

## Termine

**09.12.2013, 18 Uhr**  
**Gästehaus der Universität**  
 Festliche Verleihung des DAAD-Preises

**21.12.2013, 19 Uhr, Pinte im Wohnheim der Otto-Suhr-Straße**  
 Weihnachtsfeier für alle Internationalen Studierenden, organisiert von CAMSAO

**15.01.2014, 11.30–14.00 Uhr**  
 ISO vor Ort – Infostand des International Student Office zu Auslandsaufenthalten in Wechloy, Ringebene

## Ausschreibungen

### PROMOS-Stipendien

Bachelor- und Masterstudierende, die maximal sechs Monate im Ausland studieren oder einen Sprach- oder Fachkurs im Ausland besuchen, können sich bis zum 15. Januar 2014 auf eines der PROMOS-Stipendien bewerben. Die zweite Frist (für später Entschlossene) endet übrigens am 15. Mai 2014.

### STEP OUT-Stipendien

Für einen Studienaufenthalt in 2014 an einer außereuropäischen Partnerhochschule der Universität Oldenburg werden wieder Stipendien ausgeschrieben. Der Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2014 (die Frist für die zweite Ausschreibung endet am 15. Mai 2014).

### STOM

Stipendienprogramm für ausländische Studierende – Oldenburger Modell. STOM kann ab Dezember 2013 bis 15. Januar 2014 über Stud.IP beantragt werden.

### Studienabschlussstipendien für internationale Studierende

Das International Student Office vergibt aus Mitteln des DAAD Stipendien für den Studienabschluss in Höhe von bis 400 € im Monat für 3 bis 4 Monate. Bewerbungsfrist: 9. Januar 2014

### ERASMUS-Plätze für 2014/2015

Siehe Artikel auf der Rückseite

**Nähere Infos zu allen Ausschreibungen finden Sie auf [www.uni-oldenburg.de/iso](http://www.uni-oldenburg.de/iso).**

## Ein Auslandssemester in Jyväskylä, Finnland



**G**edanklich mit der Planung meines weiteren Lebensweges beschäftigt, fiel mir auf StudIP eine ERASMUS-Restplatz-Liste des ISO ins Auge. Bevor ich mein Studium begann, hatte ich an jedem möglichen Schüleraustausch teilgenommen, war gerne gereist und hatte zusätzlich zum regulären Unterricht weitere Sprachen gelernt. Umso verwunderlicher war es, dass ich in meinem Studium aus den verschiedensten Gründen bisher einen Auslandsaufenthalt abgelehnt hatte. Diesmal hatte ich absolut keinen Grund, in Oldenburg zu bleiben, und so beschloss ich, diese »letzte Chance« zu nutzen.

Die Wahl des finnischen Jyväskylä fiel mir relativ leicht: Einerseits empfand ich als Erziehungswissenschaftlerin die Aussicht, das Schulsystem der »PISA-Gewinner« von nahem zu betrachten, als höchst attraktiv; andererseits hatte ich diese Ecke Europas noch nie bereist und wollte gerne mal einen »richtigen« Winter erleben.

Bezogen auf den finnischen Alltag sind drei Tatsachen besonders hervorzuheben: Die Preise, das Wetter und die Sprache. Einkaufen in Finnland stellte sich als weitaus teurer als in Deutschland heraus; besonders die Alkohol-Preise sind sehr hoch. Bevor ich nach Finnland ging, kommentierten viele meinen Entschluss mit einem Satz zum bevorstehenden Winter. Tatsächlich war es ausgesprochen kalt. Allerdings habe ich den »richtigen« Winter sehr genossen. Im Mai hatten wir sogar so gutes Wetter, dass die 30-Grad-Marke erreicht wurde und wir viel Zeit an den finnischen Seen verbringen konnten.

Die finnische Sprache ist äußerst schwierig. Sie gehört zu den finno-ugrischen Sprachen und weist somit kaum Ähnlichkeiten mit einer Sprache auf, die ich bisher gelernt habe. Dass ich der finnischen Sprache nicht mächtig war, erwies sich allerdings als unproblematisch. Selbst die KassiererInnen oder die Oma auf der Straße sprachen perfektes Englisch, was ich aus Deutschland in dem Maße nicht gewohnt war.

Unterschiede zum Studium in Deutschland gibt es: Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist herzlicher und persönlicher. Die einzelnen Kurse sind nur einige Wochen lang, finden dann aber mehrmals pro Woche statt. Sie beginnen zeitversetzt, so dass der Prüfungsstress, den man in Deutschland kennt, ausbleibt.

Die beste Erfahrung war für mich das Leben in einer großen, internationalen Clique. Unter den ERASMUS-Studierenden herrschte eine große Solidarität und Gemeinschaft, die ich zuvor noch nicht so erlebt hatte. Ich kann mir nun mehr als je zuvor vorstellen, später in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.

Lange habe ich überlegt, was meine schlechteste Erfahrung in diesen fünf Monaten war und musste feststellen, dass es keine gab. Bis auf die Tatsache, dass die fünf Monate viel zu schnell vergangen sind und mich jetzt, kurz nach meiner Wiederkehr, das »Post-ERASMUS-Syndrom« ein wenig im Griff hat, ich den finnischen Sommer vermisse und ich meine Ersparnisse vermutlich in Zukunft fast vollständig in Flüge und Zugfahrten investieren werde...

*Jasmin Overberg*

## ERASMUS-Plätze für das akademische Jahr 2014/15 sichern!

Ein Studienaufenthalt im europäischen Ausland kann man am einfachsten mit dem ERASMUS-Programm verwirklichen. Die Universität Oldenburg hat derzeit gut 125 europäische Partnerhochschulen in 25 Ländern, mit denen dieser Austausch möglich ist.

Je nach Studienfach können Sie eine dieser Partnerhochschulen für ein Auslandsstudium auswählen und von einigen Vorteilen profitieren, die die Teilnahme an diesem Programm mit sich bringt (keine Studiengebühren im Ausland, Teilstipendium von ca. 200 Euro pro Monat, Beratung durch das ISO und die Partnerschaftsbeauftragten an der Universität Oldenburg, akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen bei fachlich-inhaltlicher Gleichwertigkeit).

Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen, die sich zu Beginn des Auslandsstudiums mindestens im dritten Fachsemester befinden.

Die Auswahl der Studierenden für die freien ERASMUS-Plätze erfolgt durch die ERASMUS- und Partnerschaftsbeauftragten der Fächer. Genaue Bewerbungsfristen bzw. die Kriterien für die Auswahl sind bei diesen Personen zu erfragen. Unter »Kooperationen« auf den Webseiten des ISO finden Sie sowohl die ERASMUS-Partnerhochschulen als auch die zuständigen Personen für die Partnerschaften.

In Mittel- und Osteuropa können Sie häufig auch fachfremde Partnerhochschulen für Ihren Studienaufenthalt nutzen. Im ISO erhalten Sie darüber weitere Informationen.

Die Bewerbungen inklusive der erfolgten Auswahl durch die ERASMUS- und Partnerschaftsbeauftragten sind für ein Auslandsvorhaben im Wintersemester 2014/15 **spätestens bis zum 1. März 2014** (bzw. bis 31. Mai für Restplätze in Süd- und Osteuropa) im ISO vorzulegen.

Neu: Ab 2014/15 heißt das langjährige Programm übrigens »ERASMUS+«. Beste Neuigkeit: mit dem neuen Programm wird Mehrfachförderung einmal während des Bachelor- sowie einmal während des Master-Studiums möglich!

Ansprechpartnerin im ISO ist Christa Weers.  
E-Mail: [christa.weers@uni-oldenburg.de](mailto:christa.weers@uni-oldenburg.de)

## Weihnachten International

Nicht nur in Deutschland wird Weihnachten gefeiert. Auch unsere internationalen Studierenden haben Ihre ganz besonderen Traditionen während der Weihnachtszeit. Unsere ISO-TutorInnen geben hier einen kleinen exemplarischen Einblick...



**H**umza Mirza, Pakistan: Ich persönlich nutze die Weihnachtszeit, um auf dem Oldenburger, Münchener und Heidelberger Weihnachtsmarkt leckere Spezialitäten auszukosten. Ganz besonders

freue ich mich schon auf einen Weihnachtsabend mit Studienfreunden, an dem ich eine Weihnachtsgans zubereiten werde. Für die Weihnachtszeit planen und organisieren wir eine **Weihnachtsfeier am 21. Dezember** in der Lounge des Wohnheims der Otto-Suhr-Straße. **Alle internationalen Studierenden sind herzlich dazu eingeladen.**



**P**ierre Blondel, Kamerun: Weihnachten hat auch in Kamerun eine große Bedeutung, aber man feiert es dort anders. Der 25. Dezember ist bei uns für die Jugendlichen nicht so wichtig. Gefeiert wird am 24. Dezember: alle

unternehmen etwas mit Freunden, freuen sich auf ihre neue Klamotten und gehen aus. Am 25. Dezember bleibt man dann mit der ganzen Familie zu Hause und ruht sich aus; einige gehen Abends noch feiern. An diesem Tag dürfen die Kinder machen was sie wollen und freuen sich auf ihre Geschenke. Musik schallt durch die Straßen und ist so laut, dass man einfach zu Hause anfangen kann zu tanzen. Die meisten Kameruner haben viel Spaß an Weihnachten und freuen sich auf diesen Tag.



**W**infred Njoroge, Kenia: Weihnachten in Kenia wird im Kreis der Familie gefeiert. Auch wenn es in Kenia an Weihnachten meist sonnig ist mit sommerlichen Temperaturen um 25 °C, glauben auch die Kinder dort, dass Santa Claus vom Nordpol kommt. Statt Tannen werden Palmen oder »cypress trees« dekoriert mit Luftballons, Papierschmuck oder mit Lichtern.

In Kenia leben überwiegend Christen, deshalb wird das Weihnachtsfest überall gefeiert, nur viel einfacher, als in Deutschland. Es geht mehr um das Zusammensein und das gemeinsame Fest als um Geschenke. Gefeiert wird nicht am 24. Dezember, sondern erst am 25., mit einem großen Fest. Davor gibt es viel zu tun. In der Vorweihnachtszeit sind die Kenianer sehr umtriebig. Schon Wochen zuvor tönen Weihnachtslieder aus den Radio- und TV-Stationen. Es ist Brauch, dass die Kinder vor Weihnachten das Haus festlich schmücken und auch das Essen vorbereiten. Auf den Märkten der großen Städte herrscht Hektik. Jeder versucht noch einen Ziegenbraten zu ergattern, ein Muss für das Weihnachtessen, und die vielen Gewürze, Salate und Gemüse einzukaufen, die zum Festessen dazu gehören. Traditionell wird zum Ziegenbraten Ugali serviert, ein Getreidebrei, Reis, Chapati, ein dünnes Fladenbrot, Spinat und Kohl. Sehr lecker!

Die Menschen, die in den Städten leben, fahren zu ihren Verwandten in die Dörfer. Deshalb herrscht auf den Straßen mehr Verkehr als zu jeder anderen Zeit im Jahr. Am Weihnachtsabend versammeln sich alle in der Kirche und singen Weihnachtslieder. Die Kinder und Jugendlichen verlesen biblische Verse oder veranstalten Weihnachtsspiele. Danach wandern sie von Haus zu Haus und sammeln Geschenke ein. Verschenkt wird neben Geld meist Gemüse, Obst, Nüsse, Süßigkeiten, sogar kleine, lebende Tiere landen in den Geschenkkörben. Immer mehr schließen sich diesem Festzug an, bis alle auf den Beinen sind und gemeinsam bis in den Morgen hinein singen und tanzen.

### Impressum

#### Herausgeber:

International Student Office  
Jenka Schmidt  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Ammerländer Heerstr. 114-118  
26129 Oldenburg  
[www.uni-oldenburg.de/iso](http://www.uni-oldenburg.de/iso)



Die ISO News wird durch Mittel der EU finanziell gefördert. Der Verfasser übernimmt die ausschließliche Haftung.

Wir wünschen allen LeserInnen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2014!

We wish you a Merry Christmas and a Happy New Year!

Das Team des International Student Office